

Andacht zum Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (Trinitatis), 30. Mai 2021

Text: 2. Korinther 13,13 (Wochenspruch)

Die Gnade unseres HERRN Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Gedanken zum Text:

das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit feiern wir heute. Aber mal ehrlich: Wer kann sich schon konkret vorstellen, was das bedeutet: Gott als Drei in Einem? Das wird schwierig, gibt Missverständnisse zuhauf, nicht nur mit Menschen aus anderen Religionen und vor allem: was hat diese Lehre von der Dreieinigkeit Gottes mit unserem Leben zu tun?

Weihnachten ist da ganz anders: Weihnachten hat Bilder, die an die Tiefen unsere Seele rühren: das schutzlose Kind in der Notunterkunft des Stalls, die sorgenden Eltern, der offene Himmel über dem Hirtenfeld, der Glanz einer anderen Welt, der Engel, der Mut macht: Fürchtet euch nicht! Euch, für Euch ist heute der Heiland geboren!

Auch Ostern hat Bilder, die an die Tiefen unsere Seele rühren: Der leidende Mensch, ausgeliefert der Willkür seiner Gegner, die Einsamkeit im Sterben, die trauernde Mutter, und dann der dritte Tag, das leere Grab, der offene Himmel am Ort des Todes, der Glanz einer anderen Welt, der Engel, der Mut macht: Fürchtet euch nicht! Der Tod ist besiegt, Jesus ist auferstanden! Ja, und auch Himmelfahrt und Pfingsten haben Bilder, die an die Tiefen unserer Seele rühren: der frische Wind des Geistes, der die Jünger herausholt aus ihrer Mutlosigkeit, die neue Energie, die neue Gemeinschaft, der offene Himmel beim Abschied Jesu von SEINEN Jüngern, der Glanz einer anderen Welt, und auch hier der Engel, der Mut macht: Fürchtet euch nicht! Christus bleibt bei Euch, auch wenn ihr IHN nicht mehr seht. Großartige, berührende, erhebende Bilder. Aber das Trinitatisfest? Es bleibt merkwürdig unanschaulich, geheimnisvoll und unerklärlich. Man könnte es auch das „Fest des Geheimnisses Gottes“ nennen. Es kennt keine großen Bilder. Aber gerade deshalb hat dieses Fest sehr viel mit unserem Leben zu tun – mit unserem alltäglichen Leben.

Das Kirchenjahr schaltet um mit dem heutigen Sonntag von Festzeit auf Alltag. Es beginnt die lange Reihe der Sonntage nach Trinitatis. Sicher hat jeder Sonntag sein eigenes Thema – aber ehrlich: Es bleibt bis Erntedank wenig anschaulich, ohne große Bilder – aber immer unter dem Segen unseres HERRN, dessen dürfen wir gewiss sein. Gehen wir also in unseren Alltag mit SEINEM Segen: *Die Gnade unseres HERRN Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!*



Holzskulptur „Engel“ von Christian Schmidt, Rauschwitz in der Kirche Pößneck – Jüdewein Foto: Privat (J. Reichmann)

Gedanken zum Bild:

Wenn es wichtig wird und erst recht, wenn es ernst wird, schickt der HERR einen Engel. Nicht nur zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten, wenn sie SEINE Botschaft der Liebe und Hoffnung verkünden. Auch an den Wendepunkten der Geschichte SEINES Volkes sind sie bei den Menschen, die Boten Gottes. Sie stärken und trösten, klären und helfen auf die Beine und lenken in die richtige Richtung. Daran erinnert auch die Holzskulptur in der Jüdeweiner Kirche. Der Engel steht auf einer Wolken- oder Feuersäule. Sofort ist die Erinnerung

da an die Flucht des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Der HERR zog ihnen voran, führte sie in die Freiheit und bewahrte sie vor dem sicheren Tod, der sie als entlaufene Sklaven erwartet hätte. Der Engel des EWIGEN öffnet den Weg in die Freiheit und steht ihnen bei, als sie diesen als lang und entbehrungsreich erleben. Engel als Boten des HERRN sind geheimnisvoll, so wie ER selbst. In SEINEM Auftrag unterwegs, begleiten sie auch uns durch Raum und Zeit, mitten in unserem Leben. Lassen Sie uns ihre Spuren entdecken gerade in den „festfreien“ Monaten des Kirchenjahres. Auch da gibt es Gelegenheiten, sei es eine laue Sommernacht, eine überraschende Begegnung, eine schöne Kirche am Urlaubsort oder ein anderes unvergessliches Erlebnis. Mit offenen Augen und weitem Herzen werden wir sie nicht verpassen.

Gebet:

HERR, unser Gott, wir danken DIR, dass DU uns immer wieder durch DEINE Boten die Augen und Ohren für DEIN Wirken und DEINE Botschaft öffnest.

HERR, wir bitten DICH, lass uns Momente der Stille finden mitten im Trubel des Alltags, damit wir DICH hören können und weite unsere Herzen, dass DEIN Wille geschehen kann unter uns.

HERR, hilf uns, die Gleichgültigkeit und die Trägheit zu überwinden, die uns hindert, DEINEM guten Geist der Liebe Tür und Tor zu öffnen. Segne alle, die Wege zum Frieden suchen in den Kriegen dieser Welt und heile die Wunden der Seele aller unschuldig Betroffenen.

HERR, belebe uns durch DEINE Vergebung, dass Verbitterte ihre Feindbilder überwinden und aufatmen können, dass Ausgegrenzte angenommen und verstanden werden und Sterbende DEINE Hand finden.

HERR, DEINE Kirchen und Gemeinden leite in DEINER Klarheit und Liebe und segne unsere Welt. Schenke uns DEIN Erbarmen, damit DEIN Reich komme.

Amen

Beten wir das Vaterunser:

Vater unser im Himmel
geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
AMEN